

Fragen der CDU Speyer-Ost zur geplanten Sperrung der Gilgen-/Bahnhofsstraße, Februar 2022

Zum Vorhaben und den Kosten

1. Warum besteht eine Entscheidungs-Eile, wenn aufgrund der Brückensanierung der Oberen Langgasse eine mögliche, dauerhafte Sperrung der Gilgen-/Bahnhofsstr. kurz- und mittelfristig ohnehin nicht realisiert werden kann?

Der Ersatzneubau der Brücke in der Oberen Langgasse stellt aus Sicht der Tiefbauabteilung kein Hinderungsgrund dar, da die Umleitung vorrangig großräumig erfolgen wird (von der Landauer Straße kommend die Schützenstraße hoch, dann statt in die Obere Langgasse der Dudenhofer Straße folgend, über Theodor-Heuss-Straße und Friedrich-Ebert-Straße zur Bahnhofstraße und umgekehrt).

Kleinräumig werden sich Ortskundige sicher weitere Wege suchen. Diese sollen jedoch bewusst nicht ausgeschildert werden, stehen aber bei Notfall oder Bedarf natürlich zur Verfügung.

2. Welchen genauen Straßenabschnitte (Länge von/bis) der Gilgen-/Bahnhofsstraße müsste die Stadt Speyer als Gemeindestraße beim LBM „beantragen“ (d.h. Abstufung von Landesstraße zur Gemeindestraße)?

Hierzu finden bereits Gespräche mit dem LBM Speyer statt. Das Landesstraßennetz kann nicht unterbrochen werden. Möglich sind verschiedene Varianten anderer Routenführungen die derzeit mit dem LBM besprochen und geprüft werden.

3. Mit welchen Kosten pro Jahr muss hierfür die Stadt dauerhaft rechnen (da die Stadt/Anwohner dann für den Unterhalt dieser Straße verantwortlich sind)?

Für die Unterhaltung der Landesstraßen im Stadtgebiet erhält die Stadt ca. 7.000 €/km Straße pro Jahr vom Land Rheinland-Pfalz. Bei einer Abstufung ist die Kommune für den Unterhalt zuständig und müsste die Kostentragen. Die Aufwendungen in der Unterhaltung hängen jedoch stark vom Zustand des jeweiligen Straßenabschnittes ab. Der Zustand des zur Diskussion stehenden Abschnittes ist, im Vergleich zu anderen Landesstraßenabschnitten, verhältnismäßig gut, sodass nur mit relativ geringen Aufwendungen zu rechnen ist. Eine Ausnahme bildet das Pflaster im Bereich des Postplatzes. Sollte in der Zukunft eine Erneuerung der Straße erfolgen wären hierfür Straßenausbaubeiträge durch die Stadt zu erheben.

4. Womit gedenkt die Stadtverwaltung die Straße dauerhaft zu finanzieren, wenn alleine mit dem neuen Stadtbus-Linienbündel (bis zu 42 Busse pro Stunde) mit einem sehr hohen Instandhaltungsaufwand zu rechnen ist?

Durch die Verringerung des Gesamtverkehrsaufkommens, insbesondere durch die Herausnahme des Schwerverkehrs, rechnen wir nicht mit einem erhöhten Instandhaltungsaufwand.

5. Welche Maßnahmen/Services bietet die Stadt älteren/mobilitätseingeschränkten Personen, Touristen, Eltern mit Kinderwagen... an, damit diese bereit sind, ihre Einkäufe/Koffer/Rollatoren mit dem Bus zu transportieren?

Die Stadt wird alle Haltestellen und deren Zuwegung sukzessive, barrierefrei ausbauen. Wenn die notwendigen Flächen zur Verfügung stehen, werden die Haltestellen mit Wartehallen und Sitzmöglichkeiten für einen besseren Komfort ausgestattet.

6. Inwieweit müssen die von einer möglichen Sperrung betroffenen Anlieger mit einer Erhöhung ihrer Anliegerkosten bzw. Straßenbaubeiträgen rechnen?

Selbstverständlich bringt die Übernahme einer Landesstraße in die Straßenbaulast der Stadt mit sich, dass im Falle einer grundhaften Erneuerung der Straße, Ausbaubeiträge durch die Stadt erhoben werden müssen. Durch die Umstellung der Straßenausbaubeiträge nach dem Kommunalabgabengesetz von Einmal- auf

wiederkehrende Beiträge lässt sich das aber nicht explizit beziffern, da hier immer das gesamte Abrechnungsgebiet veranlagt wird. Im Übrigen muss der Stadtrat die genaue Abgrenzung der Abrechnungseinheiten im Rahmen einer Satzung erst noch beschließen.

7. Weshalb benutzt die Stadtverwaltung in ihrer Argumentation für eine Sperrung ausschließlich Zahlenmaterial des VDV – also eines Pro-ÖPNV-Verbandes –, die somit keinesfalls neutral sein können? Weshalb wurde bspw. nicht auch der Handelsverband zitiert oder involviert?

Der VDV hat Studien zum Thema „Umweltverbund macht Umsatz“ aus Deutschland und dem Ausland objektiv analysiert und diese in dem aufgezeigten Papier zusammengefasst dargestellt.

8. Mit welchem konkreten CO₂-Einsparpotenzial innerhalb welcher Frist rechnet die Stadtverwaltung bei der Umsetzung dieses Vorhabens, wenn sich mit dem Wechsel zur E-Mobilität ohnehin CO₂-Reduktionen ergeben?

Üblicherweise werden CO₂-Bilanzen im Rahmen von gesamtstädtischen klimafreundlichen Mobilitätskonzepten als zeitgemäßer Weiterentwicklung der Verkehrsentwicklungspläne erstellt. Eine unabhängige Erarbeitung im Rahmen der Postplatzuntersuchung wäre aber auch möglich. Eine CO₂-Bilanzierung war aber nicht im Auftrag von R+T Verkehrsplanung GmbH enthalten.

9. Wie fällt die CO₂-Einsparung aus, wenn Autofahrer durch dann notwendige Umfahrungen längere Wege in Kauf nehmen müssen (z.B. von der Landauer Straße in die Auestraße über die B9)?

Siehe Antwort zu Frage 8.

10. Gibt es bei einem Vorhaben dieser Tragweite eine belastbare Simulation (aktuelle Daten unter Berücksichtigung der lokalen Gegebenheiten) des Verkehrsflusses und wie sehen die Ergebnisse dieser Simulation aus?

Das von der Verwaltung beauftragte Büro R+T Verkehrsplanung GmbH hat in den vergangenen Sitzungen des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Konversion sowie Verkehrsausschuss unterschiedliche Varianten mittel VISUM ausführlich untersucht (Vorlage 0798-2021).

11. Wie sieht die gesamte Projektplanung aus (inkl. Umgestaltung Postplatz, Verkehrlenkungssystem, Parkleitsystem, barrierefreie Gestaltung der Haltestellen...)?

Die Projektplanung wird in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Konversion und Verkehrsausschuss am 02.03.2022 eingehend dargestellt.

Zum Verkehrsfluss

12. Wie sicher ist es, dass die Mühlturnstraße dem vermehrten Verkehrsaufkommen auf Dauer Stand hält (Statik u. dgl.), wenn darunter/daneben der Speyerbach fließt?

Die verkehrliche Untersuchung der Varianten durch das Büro R+T, hat keine nennenswerte Erhöhung der Verkehrsbelastung in der Mühlturnstraße ergeben (Vorlage 0798-2021).

13. Wie gedenkt die Stadt Wendemöglichkeiten für den Liefer-/Paket-/LKW-Verkehr in der Gilgen-, Karmeliter- und Mühlturnstraße zu schaffen, unter Berücksichtigung der notwendigen Wendekreise?

Das durchgängige Befahren der dargestellten Straßen für den Anwohner- und Lieferverkehr wird heiterhin gewährleistet, sodass keine Sackgassen benötigt werden.

14. In der Schützenstraße wird sich das Verkehrsaufkommen deutlich erhöhen. Wie ist sichergestellt, dass z.B. Rettungsfahrzeuge problemlos in das Vincentius-Krankenhaus

kommen werden (Bahnübergang mit ohnehin schon lange, bis zu 5x pro Stunde geschlossenen Schranken, Rückstaus...)?

Die Auswirkungen des prognostizierten, überschaubaren Verdrängungsverkehrs auf der Schützenstraße und den vorhandenen Bahnübergang, wird das Büro R+T Verkehrsplanung GmbH in der gemeinsamen Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bauen, Konversion und Verkehrsausschuss am 02.03.2022 mittels Einzelfahrzeugsimulation (VISSIM) eingehend darstellen.

15. Welche Auswirkungen hat das Vorhaben auf Straßen anderer Stadtteile, wie z. B. Franz-Kirrmeier-Straße und Kurt-Schumacher-Straße?

Die Auswirkungen auf umliegende (Obere Langgasse / Schützenstraße) sowie leistungsfähige Straßen (Kurt-Schumacher-Straße / Theodor-Heuss-Straße) werden mittels der mehrstufigen Verkehrserprobung vor Ort erfasst.

Zum Handel/zur Wirtschaft

16. Welche Rückmeldungen erhielt die Stadtverwaltung seitens der von einer möglichen Sperrung betroffenen Unternehmer (dazu zählt auch die Wirtschaft in der Maximilianstraße)?

Die Gewerbetreibenden wurden im Rahmen von drei Informationsveranstaltungen ausführlich über die von der Verwaltung geplante Verkehrserprobung informiert. Die Ergebnisse bzw. das Stimmungsbild wird im Rahmen der Sitzung ASBK/VA am 2.3.22 vorgetragen.

17. Welche Informationen liegen der Stadt vor über die Anzahl Kunden/Umsätze, die die Speyerer Händler, Hotellerie- und Gastronomiebetriebe mit Kunden aus dem Umland generieren, die mit dem motorisierten Individualverkehr anreisen?

Hierzu liegen weder der Verkehrsplanung noch der Wirtschaftsförderung Informationen vor. Die Gewerbetreibenden erfassen nach unserem Kenntnisstand nicht woher Besucher/Kunden anreisen, oder mit welchem Verkehrsmittel sie das tun. Auch die generierten Umsätze werden vermutlich nicht in unterschiedlichen Kundengruppen aufgeschlüsselt erfasst.

Zu den Anliegern/Anwohnern

18. Welche Rückmeldungen erhielt die Stadtverwaltung seitens der von einer möglichen Sperrung betroffenen Anlieger in der Schützenstraße und Oberen Langgasse, die mit einem erhöhten Verkehrsfluss (+ Lärm) zu rechnen haben?

Die Bürgerinnen und Bürger wünschen sich eine grundsätzliche Reduzierung des innerstädtischen Verkehrs. Die Belastungen sind vorrangig zu den Hauptverkehrszeiten ganz erheblich. Diesbezüglich sollte Abhilfe geschaffen werden.

19. Rechnet die Stadt hier mit entstehenden Bürgerinitiativen?

Derzeit rechnet die Stadt nicht mit einer Bürgerinitiative, weder pro noch contra. Bereits im Rahmen der Bürgerbefragung zum Thema Nachhaltigkeit aus 2017, gaben 66% der Befragten an für die Verkehrsberuhigung der Innenstadt zu sein. In den letzten Wochen wurde seitens der Stadt nochmals versucht die Ziele und die Vorgehensweise zum Erreichen der Ziele in der Öffentlichkeit vorzustellen. In allen bisherigen Veranstaltungen konnte eine positive Gesamtbilanz gezogen werden.

20. Wie werden seitens der von einer möglichen Sperrung direkt betroffenen Anlieger von der Stadt zu diesem Vorhaben involviert?

Die Verwaltung beabsichtigt die Durchführung einer mehrstufigen Verkehrserprobung mit flankierender Bürgerbeteiligung.

21. Wie viele Parkplätze für die direkt betroffenen Anwohner (Karmeliter-, Mühlturn- und Roßmarktstraße) werden wegfallen, z.B. aufgrund der zu schaffenden Wendemöglichkeiten?

Wendeflächen werden nicht vorgesehen.

Alle öffentlichen und privaten Parkplätze werden auch künftig für alle Nutzer erreichbar sein.

22. Wie werden diese Parkplätze dann von der Stadt ersetzt?

Es werden keine Parkplätze wegfallen. Dementsprechend muss keiner ersetzt werden.